

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 21 (1939)
Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Aboimmenspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30, halbjährlich Fr. 5.80, Auslands-Abonnement pro Jahr Fr. 13.50. Einzel-Zummenkosten 20 Rappen. Erhältlich auch in sämtlichen Bahnhof-Räumen. Abonnement-Giroablagen auf Postgeschäft Konto VIII b 58 Winterthur

Wir lesen heute:
Grundsätzliche Erklärung
Das Berner Oberland an der Schweizerischen Landesausstellung

Wochentheft

Inland.

Unsere Augustfeier ist dieses Jahr unter einem ganz besonderen Stern gestanden. Der Ernst der Zeit, die Erinnerung an die Mobilisation vor 25 Jahren und unsere „Höhenstrafe“ haben ihnen überall eine Rolle von besonderer Wärme und Verbundenheit über das ganze Land hin. An Rückblicken über unser Landesausstellung wünschen der politische Mittelpunkt, sprach im Anschluß an außerordentlich einindrucksvolle Vorführungen der neuen Bauten auf der Wollishofer Alm und Bundespräsident Etter zu einer unübersehbaren Menge. „Gütlich und fröhlich die Gefahr“, sagte er, „die ein Volk auf seine Bestimmung an seine Stellung, auf seine geistige Größe und auf seine Kraft, zusammenführt zur Geschlossenheit des Willens, seine Freiheit und Unabhängigkeit zu verteidigen mit der durch eine Tradition von über 600 Jahren gesetzten Bereitschaft zum Opfer.“ Damit hat unser Bundespräsident den Grundton unserer diesmaligen Feierlichkeiten in die richtigen Worte gefasst.

Sollen wir noch einer in ihrem Enthusiasmus fast beschämenden 1. Augustfeier Erinnerung ausmachen? Nämlich in der arbeitsvollen Weltausstellung in Bern? Nämlich in der ersten Weltausstellung der Schweiz die den 1. August als Tag der Schweiz erklärte, auf dem ganzen Ausstellungsgelände Schweizerfahnen wehten ließ, mit einem Kanonensalut und mit Parades am amerikanischer Armee und Marine? Unsere kleine Schweiz erfreute, wo auf dem Neumarkt Sommertheater unsere Schweizerfahne hochgezogen wurde, und des Bürgermeister von New-York, La Guardia, auf einem Sonderempfang der herzähnlichen Freundschaft Amerikas für unsere Schweiz Ausdruck aus und Schweizergeist preis.

Nicht unverwährt bleibt ferner eine Auseinandersetzung zwischen den kommenden Nationalräten, die nicht mehr im Sinne der gegenwärtigen Belämmung und Beleidigung, sondern der Achtung der verschiedenartigen Gaben der einzelnen Landesteile und der Aufgabe der Zusammenarbeit der einzelnen Parteien erfolgen sollen. Im Anschluß hieran sei auch die Posthalt erwähnt, die die Präsidenten des National- und Ständerates, über hundert Mitglieder der eidgenössischen Räte, Professoren und Rektoren unserer Hochschulen an die Weltausstellung für moralische und geistige Aufklärung in Hollwoor richten, ihr ihren berüchtigten Gruß und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit danken – beides Vorhaben erfreuliche Zeichen, doch bei uns „der Herren anstrebt!“

Zweit und die Landesausstellung haben diese Woche festliche Tage: Der Lord Mayor von London mit Besegle war zu einem hochziertlichen Besuch mit aller Entfaltung des Bonnes alter englischer Tradition eingetroffen. Die berühmte Eröffnung, der den Saiten von unserem Bundespräsidenten in Aegert und von der Bevölkerung Aarholts und nachher Berns zuteil wurde, mag einen neuen Reiz gewesen sein, wie doch die Ehre ihres Besuchs gewertet wurde. Noch einen anderen Besuch hatte die Landesausstellung an vereinzelten, freilich einen unaufhaltsamen, Stilett: die Australischweizer aus dem Vorarlberg und dem Tirol, darunter solche, die ihre angestammte Heimat überhaupt noch nie gesehen haben. Welch tönige Freude das für manche bedeutet haben mag! Und natürlich Samstag, Sonntag und Montag wird man auf die schweizerische Art feiern, die ein erstes Anrecht auf diese Schau schweizerischer Arbeitsteat hat, sich in der Ausstellung zu einem „Feste der Arbeit“

Serafin

Bon Jordan Jozkov.

Ein wunderlicher Mann, weder Bauer noch Städter, zerlumpt und schwäbig, kam nach Eniu's Kaffee und Eniu selbst, der vor der Kaffeefassade im Schatten saß, konnte nicht erkennen, wer das war. Mitten im Sommer, in dieser heissen Hitze hatte dieser Mann einen langen WintermanTEL wie eine Preiserlaute an, auf seinem Kopf war ein zerbeulter Melonenhut tief in die Stirn gedrückt, seine Füße steckten in Pantoffeln. Am meisten aber zog der Mantel des Unbekannten Eniu's Blöße auf, der mirs einst blau genetzen sein, aus einem Stück Stoff gearbeitet, jetzt aber fleiß sich nichts mehr erkennen, er war zerfetzt, zerkratzt, überall durchlöchert, überall geschnitten. Unter den zahllosen hundertfachen Stichen saßen am meisten ein paar sehr große auf, die schienen aus dem einfachsten Stoffstoff oder aus strobenem Stoff zu sein und waren, wie's auseinander kam, mit grossen Stichen und verschossenen Stichen angefertigt.

Der Mann kam ein paar Schritte näher und blieb stehen. Er sah, daß Eniu nicht erkennen, ließ sich, ein wenig geknickt, leicht lächeln und die Hände hochziehen, undwartete. Er war ein aussergewöhnliches kleines Mannlein, das in seinem Mantel ganz verschwunden war, eine Raupe in der Wurzel Sein Gesichtsausdruck hing, dunkel, sein schwarzer Bart wippte, die Augen, wie die der Tiere, nur roten, die sonst ausschliesslich haben, feucht und trüb, Eniu kannte ihn weiter vor, und den Unbekannten lächelte noch mehr.

„Ich Serafin, bist du's? – rief Eniu schieflich. – Das darf doch! ... Ich hätte dich gar nicht erkannt!“

„Ich bin's, Herr Eniu, sech lebhaftig da... so zu hören.“

Und ich dachte, es sei ein Geistwesen ... oder die Vogelwesen von Schulmeisters Gemüsearten,

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publicationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Gesellschaft „Schweizer Frauenblatt“, Winterthur
Unterlagen-Annahme: August bis A.G., Stadtkasse 64, Zürich 2, Telefon 72975. Postcheck-Konto VIII 12433
Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur A.G., Telefon 22252. Postcheck-Konto VIII 58

Insertionspreis: Die einschlägige Namensparzelle oder auch deren Klammer 50 Rp. für die Schweiz, 60 Rp. für das Ausland; 90 Rp. für Italien; Schweiz 90 Rp., Ausland Fr. 1.50. Girofrequenz 50 Rp. keine Bedürfnisse für Plakierungswünsche der derzeitige / Insertionschluss Montag Abend

treffen. Ein großes Arbeiterfestspiel „Der neue Kolonbus“, der aufwirkt, neues und besseres Land zu suchen, wird ihrer Sehnsucht nach einer besseren Zukunft Ausdruck verleihen.

Von großer Tragweite für die weitere Entwicklung im Deutschen Land und damit auch für Europa ist die Ende letzter Woche durch das amerikanische Staatssekretariat erfolgte Rundfunk des japanisch-amerikanischen Handelsvertrages mit seiner Meinungsverschiedenheit darüber, ob der Vertrag für beide Parteien Ausdrucke für den Frieden und die Freiheit ist, die nicht auch für den Frieden mit anderen Ländern in Betracht werden. Die Auffassung dieser Klausel wird es nun Amerika ermöglichen, die Ausfuhr von Kriegsmaterial nach Japan zu verbieten. Ähnlichweise kann die Nachschiffung Japans aus den Vereinigten Staaten und ohne diese mithilfe einer Weiterführung des

Krieges in China bald unmöglich werden. Die Kündigung bedeutet somit eine Warnung und Waffe gegen die Verlegung amerikanischer Rechte und damit überhaupt der Rechte der Weisen. In Tokio hat die Kündigung denn auch großen Einfluss gemacht und es ist möglich, daß es Japan zu einer etwas glimpflicheren Behandlung der enigmatischen Interessen veranlaßt. Vor all dem Verlust der englisch-japanischen Verhandlungen wieder neu aufgestellt, da England nicht ohne weiteres die japanischen Forderungen eingehen will. Aber bereits hat der englische Botschafter in Tokio die entsprechende Befehlshaberin nicht mehr bestimmt, und was dabei besonders bedeutsam ist – auch der am ersten 1. Juli Gebotsrichter in Tokio Befehlshaber dagegen eingestellt und ihr Verbot verlangt.

Aus Moskau kommen ähnliche Berichte. Der Abschluß der Entfernung französischer und englischer Missionen und ohne diese mühte eine Weiterführung des

fins in den Vereinigten Staaten, ausdrücklich einen Einfluss auf die Politik ihrer Länder ausüben können. War liegt in den Händen der Frauen als Konkurrentinnen eine große Macht, die sie aber, ihrer zu wenig bewußt, noch nicht, wie die Großkonkurrenten es tun, verwendet haben, um Gesetze zu dictieren.

Im Handel, in den Großunternehmungen, sei ein auch fossilär Art, ist die Bedeutung der Frau unbestritten. Was die Teilnahme der Frau an der Politik anbetrifft, – und es ist ihre Pflicht, daran teilzunehmen, dies wurde verchiedentlich betont, – müssen intensive Anstrengungen unternommen werden, um die Frauen an der Politik zu interessieren. Nicht nur Leitglieder in Staatsbürgerkunde sollten herausgegeben, nicht nur Kurzübersicht über Politik organisiert werden, notwendig ist, daß die Frauen sich nicht zu sehr auf ihr Haus und ihre Familie zurückziehen, sondern daß sie viel mehr miteinander in Kontakt kommen. Ein Kreuzung der Frauen sollte unternommen, eine Armee der Frauen ausgebildet werden, um den Einfluß der Frau zur Befreiung zu bringen. Bis heute noch fehlt es ihr an Selbstsicherheit, an Verantwortungsempfindung und am Bewußtsein ihrer Bedeutung für das öffentliche Leben ihres Landes. Als in diesem Zusammenhang das britische Parlamentsmitglied, Lady Astor, in einem historischen Exposé über den Verfailliervertrag und den Börsenboom redete und auf die schwere Schuld der Vereinigten Staaten hindeutete, die dem von Wilson geschaffenen Börsenboom nicht beitraten und ihm dadurch zum Scheitern verholfen, als sie sagte, daß nur eine religiöse Basis die Grundlage für den Börsenboom bilden könne, stand sie begeistert Zustimmung.

Als Hausfrau und Mutter, als Gestalterin des Lebens, leistet die Frau dem Staate ebenso bedeutende Dienste wie der Wirtschaft, der Soldat, der dafür seinen Sold erhält. Von radikaler, aufstrebender Seite wurde darauf hingewiesen und der Schluss gezogen, daß die Hausfrau ebenfalls vom Staate eine Belohnung erwartet sollte. Die Idee behagte wenig, würde in's doch ihre Durchführung, die Frau wieder vollständig ins Domänen binden. Dagegen wurden die Kindererziehung befürwortet, die der Mutter selbst auszubilden werden sollten und sie finanziell weniger abhängig machen würden. Je länger je mehr verlangt die Hausfrau, daß ihre Arbeit als berufliche Tätigkeit eingeschätzt und gewertet werde. Uebrigens habe die Organisationen der Haushalte sehr genehmommen.

Es ist hier nicht möglich, auf das vielseitige Arbeitsprogramm des Weltbundes weiter einzugehen. Umrahmt wurden diese Verhandlungen durch grosse öffentliche Veranstaltungen, deren eine den skandinavischen Frauen gewidmet war, die in ihren Landessprachen auf dänisch, schwedisch, norwegisch, finnisch, islandisch über die Rechte des Frauenstimmrechts erzählten; in einer anderen, sehr eindrucksvollen Versammlung festeten sich Frauen verschiedener Nationen für den Frieden und die Befriedigung der Menschenwürde ein; auch die Jugend hatte ihre grosse Aussprache.

(Schluß folgt.)

Die Erziehung schone nicht sich selber zu und schaue vor allem nicht die Zöglinge, ihrer eigenen Erziehung zuzuführen.

Pannwitz

Vom internationalen Frauenkongress in Kopenhagen 8.–15. Juli 1939

Elija Strub.

I.

Trotz der unsicheren politischen Lage und der Würdigung, es könnte ein Funke, das es europäische Pulverfass zur Entzündung bringen, hat der Kongress des Weltbundes für Frauenstimme recht und staatsbürgerliche Frauen er in Kopenhagen hielten stehn, und ist d' an d' am Frauen von 22 Nationen vertreten geblieben. Es fehlten, wie nicht anders zu erwarten war, u. a. die Frauen von Deutschland, Österreich, Italien, Japan; auch Ungarn war nicht dabei, was seit dem Beitreten der Italiener das erste Mal war. Zu Beginn der Tagung lißt eine Botschaft von Frau Tschiang Kai Shek mit ihm Gedanken ein, und am letzten Kongresstag gelang es deutschen Frauen, auf indirektem Wege die Allianz zu ratzen, bedes Mitteilungen, deren Bedeutung bewegt aufgenommen wurde.

Wenn an früheren Kongressen die Arbeit sich vor allem auf die Frau konzentrierte, auf ihre Erziehung und Entwicklung, auf ihre Stellung in Familie und Staat, auf die Erlangung ihrer staatsbürgerschaftlichen Rechte, auf ihren beruflichen Einstieg im öffentlichen Leben, so geschieh dies in einer Zeit, als wir doch künftig daran glaubten, daß der Fortschritt der Menschheit festig und in alle Zukunft, wenn auch nicht immer im gleich schnellen Tempo, vor sich gehen werde. Durch die letzten Zeiten mit ihren Verkommnissen sind wir gewiss geworden. Heute sind die Menschenrechte in Frage gestellt und müssen von neuem befragt, muß ihr Wert zum Bewußtsein gebracht werden; für sie müssen wir uns einsetzen. Es könnte nicht anders kommen, als daß der Kongress seine Basis erweitert und sich für die Unterstützung der demokratischen Prinzipien, aus denen die Menschenrechte entstehen, aus sprechen müsste; ganz abgesehen davon, in welcher Staatsform, ob in republikanischer oder monarchistischer Hülle, sie einzurichten sind. Das Trennende trat so scharf hervor, daß die österreichischen Frauen den Saal verließen. Dagegen wurde die Resolution über die Flüchtlingsfrage, die sich auf die internationale Konvention vom 10. Februar 1938 über die Bürgerrechte der Flüchtlinge bezieht und von der Schweizerischen Delegation eingerichtet wurde, einstimmig angenommen.

Bei der Behandlung der speziellen Frauenfragen ließ sich wiederholte die Meinung hören, daß der Einfluß der Frauen im öffentlichen Leben noch gering sei, daß nur zwei Frauen auf der Welt: Frau Tschiang Kai Shek und Miss Per-

lungnahme in einer Deklaration des Kongresses oder in der weniger wichtigen Form einer Resolution ausserkündigt werden?“ Nach der lebhaften und interessanten Diskussion darüber übernahm die Stimmen für die Deklaration. Damit ist der Weltbund offiziell für die Demokratie eingetreten. Die Frauen werden für das Fortleben der fundamentalen Grundfälle, Gerechtigkeit und Freiheit, kämpfen müssen. Denn es kann keine Freiheit für die Frauen geben, wenn Freiheit ausfällt, ein anerkanntes Recht zu sein. Es wurden auch das schwierige zweiteilige Problem der Emigration und Immigration, Aus- und Einwanderung. Es sind gerade die demokratischen Staaten, die vor das „fait accompli“ von ausgebürgerten Volksmassen gewellt werden und auf die die ganze Schwere der Lösung des Problems fällt. Sie haben die verjagten, heimatlosen, verirrten Menschen anzunehmen und können es leider nicht uneingeschränkt tun. In den gegenwärtigen bedringten Zeiten, bei der grosse Zahl von Arbeitslosen in vielen Staaten, muss bei dem Gesetzten der Einwanderung die ökonomische Struktur der Staaten berücksichtigt werden. Zu dramatischen Auseinandersetzungen führt das Problem, als die jüdische Delegation aus Palästina in leidenschaftlich auf die Einwanderung der Juden vertraten, und als ihr die arabische, die ägyptische Delegation widertrat, die derartige, wie die Palästinenser alle jene jedwedge Bevorzugung, die Araber erlitten wurde. Sie haben die verjagten, heimatlosen Menschen den Recht der Juden auf die Einwanderung in Palästina verteidigte, und als ihr die arabische, die ägyptische Delegation widertrat, die sich auf die internationale Konvention vom 10. Februar 1938 über die Bürgerrechte der Flüchtlinge bezieht und von der Schweizerischen Delegation eingerichtet wurde, einstimmig angenommen.

Bei der Behandlung der speziellen Frauenfragen ließ sich wiederholte die Meinung hören, daß der Einfluß der Frauen im öffentlichen Leben noch gering sei, daß nur zwei Frauen auf der Welt: Frau Tschiang Kai Shek und Miss Per-

— Wie geht es Ihnen? Wie fühlt er sich? — Wie es ihm geht? Er liegt. Woher ist bloß diese Krankheit bekommen, Bate Eniu, woher? Besteigt sie nicht die Brust, drückt sie nicht Monate rein, seit er keine Arbeit angerührt hat. Es wirkt ihm etwas in der Brust, drückt ihn gerade da, er ist ganz abgenagt, man könnte ihn umbringen. Es geht ihm schlecht, Bate Eniu, geht es mir, schwer wie Erde. Man sagt mir: Bring ihm ins Krankenhaus! Sieh ihn auf der Wagen und bring ihn ins Krankenhaus!

— Girs Krankenhaus braucht's Geld, — sagte Eniu.

— Wie freitlich braucht's Geld! — Die Frau senkte sich dann fort. — Und da steht uns gekommen! — Bate Eniu trieb ich sie hinunter, sie war ein kleiner Dämon, er hielt sie fest, sie stand, die beiden Daumen stießen in der Mitte zusammen und zwitscherten den Stangen, die dicht nebeneinander gehalten waren, sah man den Henkel unter den Beinen. Eniu schwankte sie auf dem kleinen Mittelstab.

— Serafin, ich hab' dich, in daß du siehst, auf die Kaffeefassade gekommen, — sagte Eniu.

— Wie ist auch ein kalb gefordert?

— Wir haben weder vom Fleisch noch vom Kalb etwas nehmen dürfen. Der Fleischbœuf kam und sagte:

— Du düsst nichts davon essen, müßt sie mit dem Zell und mit allem verzehren! — Ich weiß nicht mehr wohin mit all dem Jammer! Ich weiß wirklich nicht mehr...

Die Frau schwieg, als er aber aufmerksam zuhörte, verstand Serafin, daß geflüstert wurde. Auf einmal rief Eniu:

— Ich hab' kein Geld! Woher soll ich doch keinen!

— Er wird mir doch helfen, wird mir geben!,

— Zu wen soll ich sonst gehen, Bate Eniu, wo will ich, Ungläubliche, meinen Kost hinterlegen... Bate Eniu, ich hätte dich wie den Herrn Gott.

— Läß mich, sag ich dir, ich habe kein Geld!

— Schrie Eniu.

Die Frau schwieg und begann zu weinen. Sera-

fin sah, daß Eniu nicht mehr erkennen, ließ sich leicht lächeln und die Hände hochziehen, und wartete. Er war ein aussergewöhnliches kleines Mannlein, das in seinem Mantel ganz verschwunden war, eine Raupe in der Wurzel Sein Gesichtsausdruck hing, dunkel, sein schwarzer Bart wippte, die Augen, wie die der Tiere, nur roten, die sonst ausschliesslich haben, feucht und trüb, Eniu kannte ihn weiter vor, und den Unbekannten lächelte noch mehr.

— Wie's geht? — rief Eniu schieflich.

— Das darf doch! ... Ich hätte dich gar nicht erkannt!“

— Ich bin's, Herr Eniu, sech lebhaftig da... so zu hören.“

Und ich dachte, es sei ein Geistwesen ... oder die Vogelwesen von Schulmeisters Gemüsearten,

Kameradschaft der beiden Ehegatten so bezüglichen Worte: "Ich werde bei meinen Pflichten als Premierminister das große Glück haben, auf die Mithilfe einer Frau rechnen zu können, durch deren Liebe und Verständnis mir in vielen Jahren alle meine Mühen und Be schwerden leicht erscheinen." Freuen wir uns an diesem Vorb auf eine edle Frau von heute, die wie unsere Staatsfrau von einst die politische Würde ihres Mannes mitträgt!



Was man nicht vergessen darf:

Am Donnerstag, 31. August, beginnen die Zürcherinnen zu Stadt und Land „Das Eidgenössische Bettwelt“. Anmeldungen bis 19. August an: Zürcher Frauenzentrale, Schanzengraben 29.

Allen Mitgliedern von Frauenvereinen und ihren Familien wird eine Preisermäßigung von 10 Prozent gewährt. Eintrittskarten: A 1.35, 2.70, 3.60 und 4.50.

Der Beitrag ist mit der Bezahlung auf Postbedienkonto VII/4343 zu überweisen; für die Aufwendung der Billette abreissende und frankierte Briefumschläge ist beizulegen. Abschaltung der Karten an der Frauenzentrale bis spätestens 21. August.

Die Keramik an der Landesausstellung

Die Kunst, aus gebrauchtem Ton Gebrauchsutensilien und Töpferwaren herzustellen, ist wohl so alt wie die Menschheit selbst. In unseren Museen finden sich zahlreiche Gegenstände, die noch aus der Steinzeit stammen und bereites Zeugnis davon ablegen, daß der Mensch schon vor Jahrtausenden den Drang nach künstlerischer Gestaltung in sich spürte. Bis in die Gegenwart hinein hat sich das edle Töpferhandwerk behauptet, nachdem es im Laufe der Zeit zu höherer Blüte gelangte.

So war es eine Selbstverständlichkeit, daß man der Keramik an der Landesausstellung einen Ehrenplatz eingeräumt. Aus allen Hauen unseres Schweizerlandes haben sich die keramischen Industrien hier zusammengefunden und in einem monumentalen Saalgebäude, der mit seinem Schmuck zugleich die moderne Technik und das alte Kunstdenkmal verbindlichst, die Pracht ihres Schaffens zur Schau gestellt.

Im Innern des Pavillons hat der Besucher Gelegenheit, den ganzen Werdegang der keramischen Industrie zu verfolgen, von der Rohstoffgewinnung bis zum gebräucherten Produkt.

Zu nach seiner Geschäftigkeit, erhält der Ton durch den Betriebsmischof eine weiße oder eine andere Farbe und wird entweder für die Tiegel- und Töpfereiindustrie, oder für Steinzeug und Porzellan benötigt. So sind die modernen Sanierungsanlagen, die durch die einzige Sanierungsgesellschaft des Steinzeug hergestellt und unter leidenschaftlicher Förderung zum Teil aus Porzellan, ebenso findet der Urtop Ton Verwendung in der dekorativen Keramik, von interessante Bildungen erzielt werden können, und in neuerer Zeit wieder in vornehmster Weise in der Konstruktion der heimischen Säckelstühle, von denen im oberen Stockwerk des Pavillons in wundervollen Dekors einige auffallende Exemplare zur Schau gestellt sind.

Weitere wichtige Aufgabe der Keramik-Industrie auf dem Gebiet der schweizerischen Volkswirtschaft erfüllt, geht daraus hervor, daß im Jahre 1938 für den gesamten Kantonsumfang rund 50 Millionen Tonnen verbraucht wurden. Ueberdies werden in der schweizerischen Keramik und Glasindustrie insgesamt rund 8000 Arbeiter beschäftigt.

Was in beiderem Maße den Blick der Ausstellungsbesucher gefangen nimmt, sind die verschiedenen Briketts mit ihren reich dekorierten Tafel- und Teetellern, den Kleinstplatten, sowie den entsprechend handbemalten Lampenschirmen und Leuchtern, den spaßigen bunten Tieren, kunstvollen Vasen und Tellern, von denen einer in zierlichen Lettern die Aufschrift trägt: „Kein schöner Land in dieser Welt, als hier das unsre weit und breit.“ Und

Kaufmen Sie für Ihren Salat das allgemeine Vertrauensprodukt



Frisches Citronensaft mit dem Saft der sonnendurchglühten Citrone. 1 Löffel Citrovin in 1 Glas Wasser wirkt sehr durststillend.

würdigsten Nachfolger: R. S. Bosch, Günther No min, wahrhaft erleben wie Meister des Gem altpieler. Seine Porträts mit Ria Ginter und dem Winterthurner Streitkunstler waren von erregender Einbildungsfähigkeit. — „Schöpferischer Ausflug“ so lautete das Abstecherkonzept, bei dem wir uns ergrachten an lauter heiteren, humoristischen Dosalen und Kommercioverkehren der Alpenweiter, auch Dostal und Rosarts. Da kam die gemeinsame Gesellschaft noch besonders zum Ausdruck mit Sang und Klänge. Dann zogen wir von dannen in dem beschilderten Raum, Kunst und Werte erlebt zu haben, auf altertümliche Weise, inmitten einer Bergatur, den Großen und Kleinsten hinzu auf den ewigen Edelsteinkristall; er hat sich und zweifels offenbar in unvergleichlichem Reichtum! — O. Lierheimer.

Gonzague de Reynold: Selbstbefreiung der Schweiz

Deutsch von Höck von Tschärner.

Es gibt Länder, wo die Frauen das Stimmrecht besitzen, wo ihnen aber die politische Bildung, das politische Denken als Voraussetzung dazu fehlen, und es gibt ein Land, wo den Frauen Gelegenheit geboten ist, durch Literatur und Wort, sich mit politischen Ideen auseinander zu setzen, und sich dadurch vorzubereiten auf die verantwortungsvolle Würde und Würde, die ihnen das Stimmrecht einmal bringen wird. Denn wenn sie es nicht tatsächlich als Würde und Würde betrachten, so soll die Schweizerinnen nicht nach dem Stimmrecht verlangen. Niemand sieht die Zeit bis die es erworben hat die Erneuerung lebendiger und eigener Gedanken, damit sie derselbe nicht von einer Partei eingesogen und zum Stimm... — lassen wir das homöopathische Wort bei Seite — werdet!

Nicht viele von uns wird sich mit dem inhaltlichen Wert: „La Conscience de la Suisse“, von

allzu gerne möchte der schönheitshungrige Gast dieses oder jenes Kleindorf täglich vor Augen haben.

Einen weiteren Anziehungspunkt bildet die trefflich eingerichtete Töpfer-Werkstatt, wo der Besucher den ganzen Herstellungsprozeß der Töpferwaren verfolgen kann. Schüler von der Ecole de Ceramique in Chambannes verrichten hier, ungeachtet ihrer neuen, neuartigen Töpfer, gelassen ihre berufliche Arbeit, und während unter den geschickten Händen eines einst althalblich die gewollte Form erstellt, verleiht der andere den verschiedensten Geschöpfen mit seinem Pinselstrich den letzten Schliff.

Den Abschluß dieser gefälligen und interessanten Schau bildet die Abteilung Glas, das ja ins Grenzgebiet der Keramik, da es den selben Urstoff entnommt. Nicht formvollendete Trüngföhren sind hier die neuesten Einmachgläser zur Schau gestellt.

Am anschließenden Verkaufsstand ist dem Besucher zu guterletzt Gelegenheit geboten, sich ein hübsches Andenken zu erwerben, das ihm immer an unsere schöne „Vaterl“ gemahnen wird.

A. M. R. wirtschaftlichen Unterrichts in den Stundenplan der Volksschule ist sicher schon manchen Mädchen in der Berufswelt gewesen. Als Letztes Beispiel aus der Hauswirtschaft folgen 5 Photos vom „Abwaschen“. Diese sind überaus glücklich ausfallen, daß man Freude daran haben muß. Mögl. möglich, daß manche Beschwörer das Abwaschen bei ihr zu Hause auch wieder freudiger und pflichtiger ausführen. Ein Beispiel aus dem Radunterricht zeigt, wie die Kartoffel behandelt werden soll, so daß möglichst wenig Kartoffeln verloren gehen. Am Ende der 1. Ward schreibt wie nun das 14jährige Mädchen die Mutter, die doch noch von Zeit zu Zeit zu fragen ist: „Da im Schulpflichtigen Alter nur wenige Stunden für den hauswirtschaftlichen Unterricht eingeräumt werden können, muß die Fortbildung in der Fortbildungsschule folgen. Über Pfeilat, Fächer und einige Beispiele aus Hauswirtschaft, hauswirtschaftliche Rechnen, Handarbeit, Säuberungs- und Krankenpflege geben uns Ward 2 und 3 Lust und Lust. Auf einer Mittelwand sehen wir auf der einen Seite den Ausbildungsbildung der Hausbeamten, auf der anderen denjenigen der Haushaltselehrerin. Zuletzt geben uns Antonswappen noch Lustkunst in welchen Kantonen der hauswirtschaftlichen Untericht im Schulpflichtigen wie im nachwirtschaftlichen Alter obligatorisch ist. In anderen Regionen können die Gemeinden das Obligatorium erlassen oder anderes bereitstellen das ganze auf Freiwilligkeit. Antriebsleid sind noch Aufzeichnungen über Interne und finanzielle Auswendungen. Mögl. in den Beispielen, die in ihren Gemeinden noch keinen hauswirtschaftlichen Unterricht haben, der Wunsch erweckt, das wäre unter großem Interesse. Die jungen Mädchen möchten hauswirtschaften lernen. Beschäftigt Ihnen die Möglichkeit das?

B. G. S. Manufakturen ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeliefert. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

Fröhliche Stimmung in der Waschküche.

In Schiller's herrlichen Lied von der Glocke heißt es: „Und wenn gute Reden sie begleiten, steht die Arbeit mutter fort“. Warum also dem Wäschtig mit horenbelter Wäsche entgegengehen? Eine fröhliche Unterhaltung oder ein schönes Lied können die gewöhnlichste Lagesarbeit erheben und zu Lachern hinführen. Dazu gehört, daß man nach guten östlichen Gewändern aber mit neuerlich vereinigten Methoden arbeitet, dann wird das Resultat auch vorlebhaft. Fröhlichkeit, Fähigkeit und einige Beispiele aus Hauswirtschaft, Hauswirtschaftliche Rechnen, Handarbeit, Säuberungs- und Krankenpflege geben uns Ward 2 und 3 Lust und Lust. Auf einer Mittelwand sehen wir auf der einen Seite den Ausbildungsbildung der Hausbeamten, auf der anderen denjenigen der Haushaltselehrerin. Zuletzt geben uns Antonswappen noch Lustkunst in welchen Kantonen der hauswirtschaftlichen Untericht im Schulpflichtigen wie im nachwirtschaftlichen Alter obligatorisch ist. In anderen Regionen können die Gemeinden das Obligatorium erlassen oder anderes bereitstellen das ganze auf Freiwilligkeit. Antriebsleid sind noch Aufzeichnungen über Interne und finanzielle Auswendungen. Mögl. in den Beispielen, die in ihren Gemeinden noch keinen hauswirtschaftlichen Unterricht haben, der Wunsch erweckt, das wäre unter großem Interesse. Die jungen Mädchen möchten hauswirtschaften lernen. Beschäftigt Ihnen die Möglichkeit das?

Reaktion.

Allgemeiner Teil: Emmy Bloch, Zürich 5, Limmatstraße 25, Telefon 3 2203 (abenteuer). Vertretung: El. Studer, Winterthur. St. Georgenstraße 65, Tel. 2 68 69

Reiseleitung: Anna Herzog-Süber, Zürich. Freudenbergstrasse 142, Telefon 8 12 08.

Wochenzettel: Helene David, St. Gallen, Tellstr. 19

Wo fauft die Frau in Zürich?



Bekannt für Qualitätsgebäck



Studer & Wälchli
Zürich 1 Fraumünsterstr. 12, „Metropol“
empfehlen Ihre reiche Auswahl in

Damen- und Herrenwäsche

Tricotagen - Taschentücher

Krawatten und Schürzen

Den Besuchern der LA empfiehle ich eine Besichtigung meiner Spezial-Ateliers für:

Corsets für Kranke, Bandagen, Pelotten, Stützcorsets, Brustcorsets für Operierte

Selbst Jahren für Aerzte und Spitäler tätig

Werkstätte für orthopädische und modische Corsette
Frau H. Bauhofer-Kunz & Tochter, Zürich
Münsterhof 16, I. Etage, im blauen Hause Ecke Storchengasse, Telefon 3 63 40

Comestibles
Gemüse
Cigarren
Cigaretten
Spirituosen

A. SARTORI
ZÜRICH
Schaaffhauserstr. 113

Mass-Corsets

Reparaturen u. Änderungen werden prompt ausgeführt!

FRAU L. ALBRECHT
Universitätstr. 117
ZURICH 6 Tel 6 12 05

MAISON

AGALLIADI
Kultelgasse 3
ZURICH

Burespäck

Bauernbüddelung

Waadtländer Saucksons

Bündner Beinwürste

Engadiner Hauswürste

Hauk Würste

Weine

Spirituosen

MAISON

Corin

Handelshof, Uraniastr. 35
Zürich 1
Telefon 3 29 35

Thee Wickevoort

Ia. China-Thee * Indische Thee * Ceylon-Thee

D. HUY, ZÜRICH, Wühre 15, Telefon 3 61 41

Neue farbige
Frottier-
Wäsche

ins
moderne Heim
bei

MÜLLER Sommerau
THEATERSTR. 8
b BELLEVUE ZURICH

Bandagen- und Sanitätsgeschäft

A. Ammann-Notz
Bandarist. Orthopädist Tel. 7 51 41

Löwenstrasse 31, Zürich

Krämpfadermstrümpfe nur vom Fachgeschäft

Metzgerei und Wursterei

Gebr. Niedermann

Zürich 1

Augustinergasse (Münzplatz)

Prima Fleisch- und feine Wurstwaren

corsets - individuels
moderne bretthaltiger
elegante wäsche
feine strümpfe

gorund willen.“ Da das vorliegende Buch eine solche erfreut dadurch in völlig neuem Licht. Der heutige Mensch und seine Gesellschaftsform sehen nicht mehr als das Werk einer einmaligen Schöpfung vor uns, sondern als Ergebnis einer jahrtausendelangen Entwicklung, deren Stufen erst nachvordringen, noch vorläufige Auswahl als Richtung gebend hinschauen. Wo G. de Reynolds an den Christlichen Geist appelliert, wird er zum padagogenischen Prediger, und wenn er sich schon früher auf die „Konstanten“ in seiner Geschichte beruft, so fügt er weiter: „Die eidgenössische Bundesverfassung steht an in Namen Gottes, des Allmächtigen, welche traut ist, die Welt zu schaffen.“ Die Ablösung des mittleren Prinzipiums durch das ältere ist, ihre Ursachen in vergangener Zeit und ihre Folgen für die heutige werden. Er zeigt uns, daß mit dem Sieg des Patriarchen über Turen auf Anteilemsteine herausgearbeitet. Er zeigt uns, daß mit dem Sieg des Patriarchen über das Mutterrecht das Reich der Mutter noch nicht überwunden ist, daß es auch nie verwunden kann. Das Leben des Einzelnen spielt sich nicht nur zwischen Geburt und Tod ab — es durchläuft vielmehr den allergrößten Teil seiner Gestaltung eine dauernde Entwicklung im Reich der Mutter, nämlich während des Embryonalen, d. h. die meist überlängte Entwicklung vor der Geburt ist, absehbar von ihrer Zeitspanne unvergleichlich interessanter und reicher als die nachfolgende. Die nicht zu unterschätzende Bedeutung dieser Tatsache für das Seelenleben aller Menschen kann nur durch die Lehre des Buches selbst richtig erfaßt werden. Die Folgen, welche dieses Übergewicht des „Mütterlichen“ für das Seelenleben des Mannes hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen.

Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarchen hat, werden von Turen klar gekennzeichnet. Sie helfen uns, manches Verstehende, Verstehende oder erl. Verstehende in unserer Gesellschaftsordnung zu verstehen. Wer sich für menschheitsgeschichtliche Probleme und für maßenphysiologische Fragen unserer Zeit interessiert, der wird den Gedankengang Adolphe Turen mit Sorge folgen. Die Erörterung der Lebensweise des Patriarch

Wo faust die Frau in Winterthur?

Ein Besuch

in unserem Geschäft
wird Sie
von unseren Leistungen überzeugen

DOSTER & Co.
WINTERTHUR

Wolle und Garne

kaufen Sie gut bei

F. Müller-Schoch
Stadtstrasse 14, Winterthur

Gratis-Anleitung

Ferien Reise
dann einen soliden
Koffer
niedrige Preise
von
Wettstein
Winterthur
Papeterie Lederwaren
gegenüber dem Stadthaus



Das WOLF-Gerät
weist neue Wege
zur mühelosen Bodenpflege!
Praktische Vorführung bei
U. Sulzer's Wwe.
Eisenwarenhandlung
und Haushaltungsartikel
Marktgasse 31
Telefon 2 6049
Winterthur

Winterthurer Leckerbissen

Horama, Mikado
die Spezialitäten, nett verpackt
der

Confiserie Grögl, Winterthur
Marktgasse 17

Leinenstube Schneider-Frauenfelder
Das Spezialgeschäft für
alle guten Weißwaren
in Leinen u. Baumwolle

Auf Stoffe zur Verarbeitung
durch Frauenvereine gewähren
wir einen Spezialrabatt. Verlangen Sie
unsere bemerkenswerte Offerliste.

Dampfbügelanstalt „Jungborn“ Winterthur
Inh.: G. Klemm Pfarrgasse 2 Telefon 2 6805
reinigt chemisch, färbt, dekoriert,
Imprägniert und repariert

Keine Angst, es reißt nicht

Nähte und Flicks, die mit den neuen
Pfaff 130-Nähmaschinen ausgeführt
wurden, reißen nie aus, da die
elastische Naht die Dehnungen
des Gewebes mitmacht. Sie brauchen
also mit der Pfaff 130-Näh-
maschine keine Angst mehr vor
dem Platzen der Nähte bei Trikot-
Kleidern oder Unterwäsche zu
haben. Pfaff-Ingenieure haben für
Sie diesen Mifstand endgültig über-
wunden. Pfaff-genäht hält besser!

PFAFF
H. Gelbert, Bahnhofstr. 100, Zürich

Salat
mit dem feinen, milden

Ostessia

Mosterei Zweifel Höngg
Telefon 6 7770

Sie werden immer zufriedene Kliener
sehen, wenn Sie

Meyer's Lenzburger Teigwaren

aufstellen, denn sie sind
nahrhaft, ausgiebig
und schmecken fein
GESCHWISTER MEYER, Teigwarenfabrik
LENZBURG Gegr. 1890
Ein von Frauen geleitetes Unternehmen

Ozon = 3atomiger SAUERSTOFF
demnach ein natürliches Heilmittel - wird mit Erfolg
verwendet bei: **chronischen Hautausschlägen, Wunden aller Art, rheumatischen Leiden, allg. Schwächezuständen und zur radikalen Blutregeneration, etc.**

Ozon-Institut Rennweg 27 Kuttelgasse 2 Zürich
Ärztliche Kontrolle. Kostenlose Auskunft von 14-17 Uhr
oder Tel. 8 1194. Verlangen Sie Prospekt.

Küchengeräte
aus bewährter Schweizer-
qualität, stabil und form-
schön gebaut, verkaufen
wir seit mehr als 30 Jahren.
Besuchen Sie einmal unsere
Ausstellungsräume.
P 509 W

SCHWABENLAND & CIE AG.
St. Peterstrasse 17 Zürich

-Artikel

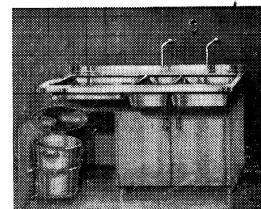
erhöhen Ihr Wohlbefinden
und geben tadellos Figur

Corselet, Büstenhalter
Hüftgürtel, Umstandsgürtel
Gürtel f. Unterleibssenkungen
5% Rabattmarken auch für diese Artikel

Frau Gerlach, Graben 29
Corset Wäsche Strümpfe

**Das altbekannte
Vertrauenshaus
für gute Stoffe**

F. Litschgi-Thumiger
Obergasse 22 Winterthur



GESCHIRR- SPÜLTISCHE

aus rostfreiem
Chromnickelstahl

Neueste und wirtschaftlich
beste Konstruktion

+ Patent SEZ + Fabrikat

Kein Massenartikel

Handwerksmäßige Fabrikation in beliebigen Formen, Größen und jedem Zweck ent-
sprechend. Verlangen Sie Preisliste od. Offerliste durch Ihren Installateur od. direkt von

STOCKLI & ERB KÜSNACHT-ZH.
TELEPHON 9105 31

Erste Fabrik sanitärer Apparate aus rostfreiem Chromnickelstahl.
Vorschläge über moderne, praktische Küchenanlagen.

Original ORANGE FRUTTA
ein köstliches Getränk

**Reuzeitliches Einmachen
mit Bülacher Flaschen!**



Wie Sie das Konservieren von Früchten und
Gemüsen vereinfachen können, zeigt Ihnen un-
sere Einmachbroschüre 1939. Verlangen Sie ein
Gratis-Exemplar in den Haushaltsgeschäften oder
direkt von uns!

Glashütte Bülach in Bülach

LE BON SECOURS — GENEVE
ECOLE ET ASSOCIATION D'INFIRMIERES
fondée en 1905 par la Doctoresse Champendal

18 MOIS D'ÉTUDES
Cours théorique - stages pratiques
CERTIFICAT

Après un complément d'1 an à 1/2 de stages
hospitaliers • **DIPLOME PROFESSIONNEL** • Reconnu par la Croix Rouge

POUPONNIERE DU BON SECOURS

Cours de puériculture: 7 mois
Stage spécialement destiné aux jeunes filles désireuses de se préparer à leur
tâche future de mère de famille.

Elèves temporaires admises
(Missionnaires, travailleuses sociales etc.)

Programme et renseignements:
Direction, 15 avenue Dumas

Schlank!

Spezial-
Entfettungs- und
Sportmassage
Ernst Jansen, Kuttelg. 15
Tel. 3 4378 (Kubli) Zürich

Pedolin CHUR
Chemische Waschanstalt
& Kleider-färbererei
Zürich
Tel. 161

Mit den altbewährten

WECK



Konservengläsern

haben Sie immer noch die besten Erfolge. Glas
ist und bleibt **hygienisch** und **rostet nie**.
Weckgläser können auch im Backofen verwendet
werden.

LUZERN

Hotel Waldstätterhof

beim Bahnhof

Hotel Krone

am Weinmarkt

Akkoloffreie Hütuser, Stiftung des
gemeinnütz. Frauenvereins Sektion
Stadt Luzern.

**Der Schweizerische Wochen- und
Säuglingspflegerinnen-Bund**

empfiehlt allen Müttern und solchen, die es werden,
seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende
Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

Stellenvermittlung des Verbandes Aarau:
Rohrerstraße 24, Tel. 2 38 51

Stellenvermittlung des Verbandes Basel:
Weihweg 54, Tel. 23.017

Stellenvermittlung des Verbandes Bern:
Bahnhofplatz 7, Tel. 33.136

Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen:
Blumenausr. 38, Tel. 23.340

Stellenvermittlung des Verbandes Zürich:
Asylstraße 90, Tel. 24.080

P 2807 G

Walliser Aprikosen

tiefert in jeder Ausführung

Buchdruckerei Winterthur

brutto kg 5 10 20

1. Auswahl Fr. 5,50 10,50 20,-

2. Auswahl Fr. 4,50 8,50 16,-

Franko. Dondina, Charat